

Vorlesung: Bewegungswissenschaftliche Grundlagen des Sports



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



INSTITUT FÜR
SPORTWISSENSCHAFT

Kapitel 1: Ist Bewegungswissenschaft nicht überflüssig?

Dozent: Prof. Dr. Josef Wiemeyer
Kontakt: josef.wiemeyer@tu-darmstadt.de

Überblick über Kapitel 1



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1.1 Lernziele

1.2 Einstiegsfragen

1.3 Zitate

1.4 Dilemma anwendungsorientierter Forschung

1.5 Was kann/soll Forschung leisten?

1.6 ... und noch ein Zitat

1.7 Aufgaben

1.8 Literatur



1.1 Lernziele

- *Die Ursachen eines problematischen Theorie-Praxis-Verhältnisses nennen und erläutern können.*
- *Lösungsmöglichkeiten für Theorie-Praxis-Probleme nennen und diskutieren können.*
- *Realistische Erwartungen an die Lehrveranstaltung entwickeln und begründen können.*



1.2 Einstiegsfragen

- *Welche Erwartungen haben Sie an eine Lehrveranstaltung mit dem Titel
Bewegungswissenschaftliche Grundlagen des Sports?*
- *Welche Erwartungen hat die Praxis generell an die Wissenschaft (z.B. Sportwissenschaft)?*
- *Welche Probleme können auftreten, wenn es um die Erfüllung dieser Erwartungen durch die Wissenschaft geht?*

1.3 Zitate



„Motor Learning Research: Meaningful for Physical Educators or a Waste of Time?“ (Singer, 1990)

„Why motor learning is ignored:
A case of ducks, naughty theories, and unrequited love.
... because everybody already knows (or thinks they know)
the answer “ (Locke, 1990, S.137)

„Wieso Theorie – wenn’s funktioniert?“
(Fikus, 2003, S.71)

„Das mag die Wissenschaft so sehen, aber in der Praxis muss
man als Trainer und Athlet oft anders handeln“
(Müller, 2005, S.2)

1.4 Forschung - direkt anwendbar?



Beispiel: Jonglieren-Lernen (👉 [Video](#))

- Welche Fragen und Probleme treten auf?
- Wie kann die Bewegungswissenschaft bei der Lösung helfen?



Dilemma anwendungsorientierter Forschung

- Praktisch relevante Fragestellungen – ohne eindeutige Lösungen
 - Lösbare Fragestellungen – ohne praktische Relevanz
- (Roth & Hossner, 1992, S.184)

Grundproblem: Überforderung durch Komplexitätsüberhänge
– Notwendigkeit der Vereinfachung

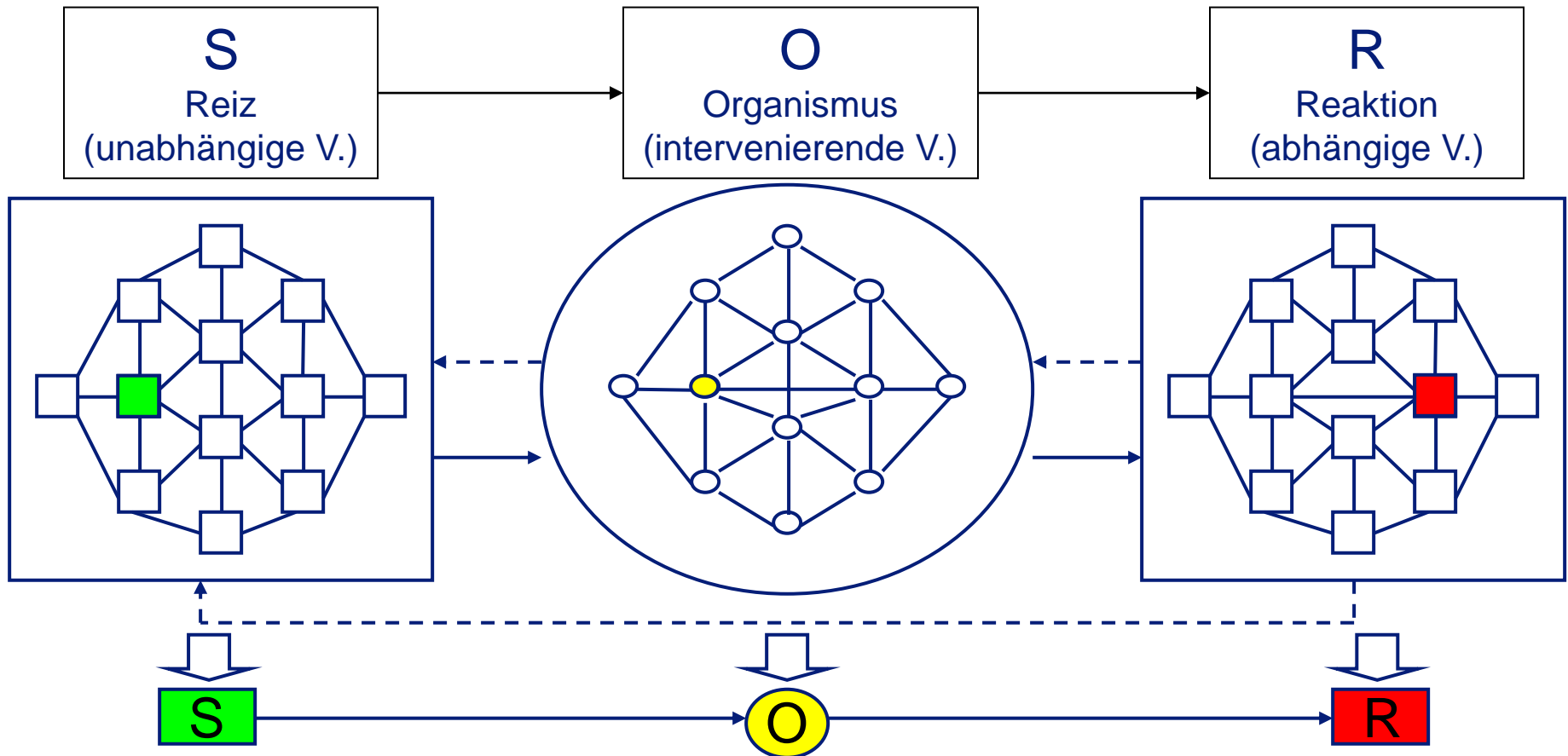
Frage: Welche Möglichkeiten und Strategien der Vereinfachung von Forschung fallen Ihnen ein?

Lösungen: Roth & Hossner (1992)

1.4 Forschung - direkt anwendbar?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Konsequenz: Wissenschaftliche Ergebnisse sind „prinzipiell nicht direkt auf Praxis übertragbar“ (Wiemeyer, 1997, 2002a; Nitsch, 1997)

☹ ... was nun?

1.5 Was kann Wissenschaft leisten?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

„Brücken bauen, aber wie?“ (Bund, 2003, S.21)

1. Theoretische Interpretationsgrundlagen für praktische Probleme – *(Deduktive) Heuristiken für die Praxis:*

- *Wissenschaft - frei von Handlungsdruck und Gebundenheit an das Handlungsfeld*
- *Wissenschaft - Korrektur von Kurzsichtigkeiten und Fehlwahrnehmungen der Praxis*
„Unbequem und unverzichtbar“ (Winnacker, 2003)
„Challenging tradition“ (Williams & Hodges, 2005) – Fußball-Mythen
- *Wissenschaft - Zusammentragen der zahlreichen Interpretationsfacetten für ein Problem der Praxis* (Bette & Schimank, 1995)

1.5 Was kann Wissenschaft leisten?



2. Grundlagen-Befunde – mit (induktivem) praktischem Umsetzungspotential (*Orientierungsfunktion/ Transfer*)

- *So könnte es funktionieren – bei geeigneten Randbedingungen.*

Beispiele:

1. Einordnung methodischer Maßnahmen in das GMP-Modell (Roth, 1989)
2. Übertragung von Befunden zum Bewegungslernen (Bund, 2003; Wiemeyer, 2002b)

Sollte man einer Wissenschaft überhaupt **Autonomie** gegenüber der Praxis erlauben?

- **Beispiel: Naturwissenschaften ↔ Ingenieurwissenschaften**
- **Antwort:** Bette (1992)

1.5 Ein Kompromissvorschlag



**Theorie-Praxis-Kommunikation setzt
Kompromisse voraus
und ein Abrücken von unrealistischen
Vorstellungen über den Zusammenhang von
Wissenschaft und trainingsmethodischem
Handeln.**

**Es dürfen weder zu hohe Erwartungen geweckt
noch zu hohe Erwartungen an die Gegenseite
gestellt werden.
(Roth, 1996, S.25)**

1.6 ... und noch ein Zitat



Praxis ist, wenn alles funktioniert,
und keiner weiß warum.

Theorie ist, wenn nichts funktioniert,
aber man weiß warum.

Bei uns sind **Theorie** und **Praxis** integriert:
*Nichts funktioniert,
und keiner weiß warum.*

1.7 Aufgaben/ Fragen zu Kapitel 1



- **Kennzeichnen Sie die grundsätzliche Problematik im Verhältnis zwischen (Bewegungs)Wissenschaft und Sportpraxis!**
- **Worin liegen die Ursachen für die fehlende direkte Verwertbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis?**
- **Welche Leistungen kann die Praxis realistischerweise von einer (seriösen) Wissenschaft erwarten?**

1.8 Literatur zu Kapitel 1



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

s. Literaturdatei!